

Fair Streiten

Eine Gruppenstunde aus dem Streitkoffer

Mit Freunden ist spielen und lachen am schönsten. Aber auch Streiten ist gesund, solange es fair zugeht. Viel Action wünscht euch ...

Esther



ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
7 - 10	2-4 Personen	1,5h

Ziel: Der Streitkoffer hat zum Ziel, dass Kinder ihre Gefühle ausdrücken und neue Methoden zum Dampfblasen und Versöhnen lernen.



Ich fühle was, was du nicht fühlst ...

Du brauchst:

die 20 orangen Gefühlsgesichter und die 2 Gefühlskarten, Wäscheleine, Wäscheklammern, orangen Karton und Stift (das gesamte Material findest du im Streitkoffer)

So geht's:

Zum Einstieg sammelst du gemeinsam mit den Kindern die verschiedensten Gefühle und notierst sie auf orangem Karton. Diese hängst du zu den Gefühlskarten, die auf der Wäscheleine bereits hängen. Bei jüngeren Kindern empfiehlt es sich, die beiden Gefühlskarten vorher zu besprechen. Jedes Kind darf sich nun 1-2 Gefühlsgesichter nehmen. Nun überlegt sich jedes Kind:

- Wie heißt das Gefühl?
- Wie sehen die Augen, Augenbrauen, Mundwinkel aus?
- Nach dem ein Kind seine Karte vorgestellt hat, bittest du es, das Gefühl mit dem eigenen Gesicht nachzumachen.
- Was machen in der Zwischenzeit die Hände, Füße, Schultern?
- Findet das Kind dazu passende Haltungen?

Gemeinsame Überlegungen in der Gruppe:

- Welches vorangegangene Erlebnis könnte diesen Gesichtsausdruck ausgelöst haben?
- Welches Ereignis könnte bei mir so eine Gefühlslage auslösen?
- In welcher Situation empfinde ich ähnliche Gefühle?
- Wo fühle ich das Gefühl am meisten?
- Welche Farbe hat es?

Wichtig: Es gibt keine falschen oder richtigen Aussagen! Sammle alles was die Kinder sagen und lass es so stehen!



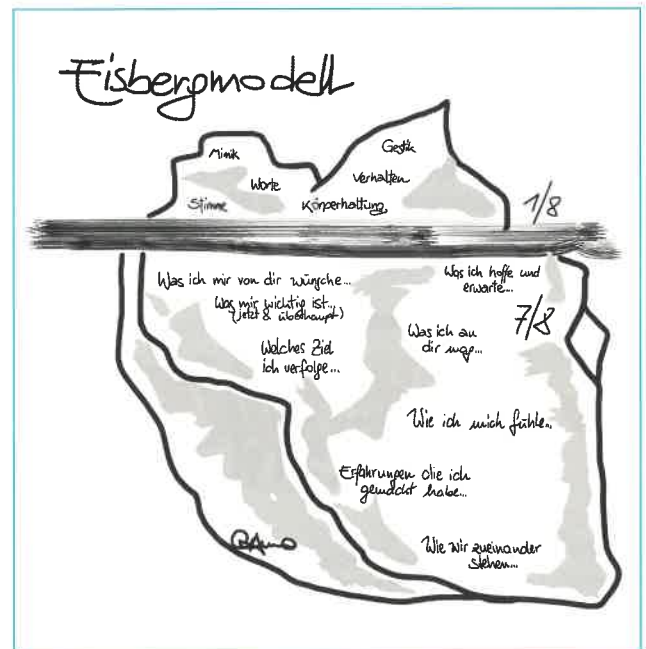
Sichtbar oder unsichtbar?

Du brauchst:

den Eisbär, den Eisberg, die Eisschollen (das gesamte Material findest du im Streitkoffer)

So geht's:

Lege den Eisberg in die Mitte des Kreises. Erkläre den Kinder was es mit dem Eisberg auf sich hat, währenddessen kannst du den Eisbären die Runde schicken. Anschließend verteilst du die Eisschollen an die Kinder. Reihum kleben die Kinder nun ihre Eisscholle auf die sichtbare Oberfläche oder dem unsichtbaren großen Unterteil des Eisbergs. Auch die restliche Gruppe darf mit raten und Gründe für die Entscheidung aufzählen. Damit die Diskussion ein wenig geregelt verläuft, spricht immer nur jenes Kind, das den Eisbären in den Händen hält.



Wutsackerl

Du brauchst:

Für jedes Kind ein dünnes Papiersäckchen (aus der Bäckerei)

So geht's:

Der Ärger wird in den Sack geschrien, der nebenbei aufgeblasen wird. Dann wird der Sack mit lautem Knall mithilfe der flachen Hand zerklatscht. Der Sack wird zerknüllt und weggeworfen.





Sockenmurmeln

Du brauchst:

Eine Schlagsocke (ein normaler Strumpf, in welchen der zweite Sockenpartner hineingestopft wird) pro Kind, eine Glasmurmeln pro Pärchen (siehe Streitkoffer)

So geht's:

Sicher kennst du Situationen, in denen du ausgesprochen sauer bist und am liebsten mal ordentlich irgendwo draufhauen möchtest.

Bei folgendem Spiel ist das draufhauen nicht nur erlaubt, sondern regelrecht erwünscht: Zwei Kinder sitzen einander gegenüber und rollen sich mit hoher Geschwindigkeit abwechselnd eine Glasmurmeln zu. Die seitlich postierten, die Wüteriche, sind mit einer „Schlagsocke“ bewaffnet. Sobald die Kugel vorbeisaust geben sie ihr so richtig mit Wucht eines „auf die Mütze“. Pro Treffer wird ein Punkt vergeben. Du sorgst dafür, dass alle Kinder gleich oft zum Schlag ausholen können.



Achtung Wutanfall

Du brauchst:

Ein Plakat und Stifte

So geht's:

Hier wird der Ernstfall vorweggenommen und humoristisch kommentiert. Auf einem Plakat sollen Merkmale, Erste Hilfe-Maßnahmen, ... von Wutanfällen augenzwinkernd beschrieben werden. (siehe Beispiel)

Die Kinder stellen die Texte in Gemeinschaftsarbeit zusammen. Das fertige Plakat erhält einen Ehrenplatz im Raum, so dass nur noch mit dem Finger darauf gedeutet werden muss, wenn es wieder mal zwischen irgendwelchen Personen so richtig „krachen“ sollte.

ACHTUNG Wutanfall

Merkmale:

Der Mensch verfärbt sich rot bis lila.
Er schreit lauter als ein Brüllaffe.
Die AUGen quellen hervor.
Die Person ringt nach Luft.
Die Fäuste sind geballt.
....

Erste Hilfe:

Stabile Seitenlage
Pflasterkreuz über die Lippen
Schweißtücher reichen
...

Gegenmaßnahmen:

Mit der wütenden Person flüstern
Ihr gute und die richtigen Komplimente machen
Nasenbohren als Zeichen, dass einen der Wutanfall eher langweilt
...



Der Lösungsball

Der Lösungsball ist eine einfache Methode, um in kurzer Zeit viele Lösungen für eine Streitsituation zu sammeln.

Du brauchst:

Den Lösungsball, ein leeres Blatt

So geht's:

Du sitzt mit den Kindern im Kreis und stellst eine aktuelle Streitsituation kurz vor. Nun gibst du den Lösungsball in die Runde. Jedes Kind versucht sobald es den Ball hat, eine Lösung vorzuschlagen. Du sammelst die Lösungen stichwortartig auf einem Blatt. Die Lösungen dürfen kreativ, vielfältig, verrückt, einzigartig, unrealistisch und übertrieben sein.

Sobald die Kinder alle Ideen mitgeteilt haben, macht ihr einen Lösungscheck. Du liest die Lösung vor und die Kinder entscheiden, ob diese echt und fair ist, dann kreist du sie ein, ansonsten streichst du sie durch.

Anschließend habt ihr eine Liste mit umsetzbaren Lösungen!

Es geht nicht darum, die beste Lösung umzusetzen. Es geht darum Gefühle zuzulassen. Und dann sind 80 % des Konflikts schon gelöst.

ZUM NACHDENKEN

Good News verbreiten

Rudi Carell sagte einmal: „Nachrichtensprecher fangen stets mit „Guten Abend“ an und erklären dann 15 Minuten lang, dass es kein guter Abend ist.“ Einige Online-Initiativen versuchen daher im Web auch positive Nachrichten zu verbreiten: so bringt dir die österreichische Initiative „Die Mutmacherei“ good news, die sie staunen lassen!

<http://mutmacherei.net/>

Mehr gute Nachrichten auch unter:

<http://www.wesmile.de/ueber.html>

oder <http://www.gute-nachrichten.com.de/>

Übrigens diese Portale freuen sich immer über Zusendungen von seriösen, positiven Nachrichten.

Quelle: einfach leben! -,
eine Aktion von www.fairshare.at bietet Tipps
zu einem ressourcenschonenden, nachhaltigen Lebensstil.

